

Der Landesverband Berlin e.V. verfolgt gemeinnützige Ziele und hat folgende Aufgaben:

- die Öffentlichkeit über Autismus zu informieren
- die Öffentlichkeit und die zuständigen Behörden zu Hilfs- und Fördermaßnahmen für Autist*innen und ihre unmittelbaren, familiären Bezugspersonen zu bewegen
- Fördermaßnahmen in die Wege zu leiten
- Interessierten Personen Erfahrungen, Informationen und wissenschaftliche Erkenntnisse über Autismus zu vermitteln

Unsere Arbeitsbereiche:

-  **Ambulante Hilfen**
ambulante-hilfen@autismus-berlin.de
-  **Betreutes Einzelwohnen**
betreuteswohnen@autismus-berlin.de
-  **Heilpädagogische Gruppen**
heilpaedagogischegruppe1@autismus-berlin.de
heilpaedagogischegruppe2@autismus-berlin.de
-  **Kinder- und Jugendambulanz**
Kinder-und-Jugendambulanz@autismus-berlin.de
-  **Wohnstätte**
wohnen@autismus-berlin.de

Kontakt:

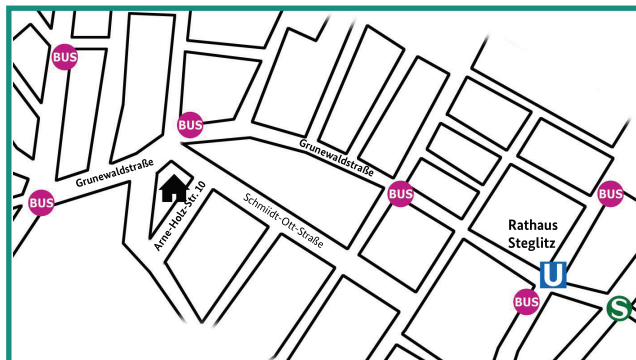
Heilpädagogische Gruppe 1 (Steglitz)

Arno-Holz-Straße 10

12165 Berlin

Telefon: 030 - 79 74 284 - 40

heilpaedagogischegruppe1@autismus-berlin.de



Heilpädagogische Gruppe 2 (Friedrichshain)

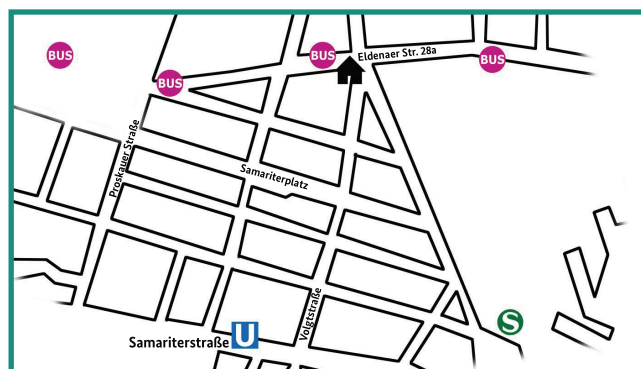
Eldenaer Straße 28a

10247 Berlin

Telefon: 030 - 42 08 318 - 0

heilpaedagogischegruppe2@autismus-berlin.de

(Termine nach telefonischer Vereinbarung)



Heilpädagogische Gruppen



**Autismus
Deutschland**

Landesverband Berlin e.V.

Heilpädagogische Gruppen

In den beiden Heilpädagogischen Gruppen werden autistische Kinder im Alter von ca. 2 Jahren bis zum Schuleintritt betreut. Als Einrichtung mit dem Förderungsschwerpunkt Autismus arbeiten wir überbezirklich, d.h. die Kinder kommen aus allen Bezirken Berlins. Sie werden von einem Fahrdienst gebracht und abgeholt. Wir arbeiten nach dem Bezugserzieher*innensystem. Dies bedeutet, dass ein/e Erzieher*in jeweils für 2 Kinder die verlässliche, feste Bezugsperson ist und die Kinder in allen Aktivitäten (außer bei den Therapien) begleitet. Musiktherapie ist ein Bestandteil der Förderung.

Ziel der pädagogisch-therapeutischen Arbeit ist:

- den eingeschränkten Handlungsspielraum des Kindes zu erweitern
- die Fähigkeiten im Kontakt mit der Umwelt und den anderen Kindern zu verbessern

- Neugier und Motivation des Kindes zu wecken
- die Lust und Freude am Experimentieren zu wecken und zu erweitern
- Esskultur zu etablieren und vielfältige Nahrungsmittel kennenzulernen
- Entscheidungsfähigkeit und Selbständigkeit zu fördern
- Soziale Verhaltensweisen in der Gruppe kennenzulernen und zu entwickeln

Die ganzheitliche Förderung steht immer im Vordergrund. Sie soll dem Kind helfen, seine Persönlichkeit im Rahmen seiner individuellen Möglichkeiten zu entfalten. Dabei werden Stereotypen, Rituale und Zwänge des Kindes in die pädagogische Arbeit mit einbezogen. Gerade bei der ersten Kontaktabstimmung ist die Berücksichtigung der Stereotypen und Rituale von Bedeutung. Die intensive Frühförderung umfasst alle Bereiche, die im pädagogischen Alltag ineinandergreifen:

- sozial-emotionaler Bereich
- Spracherwerb
- kognitiver Bereich
- lebenspraktischer Bereich
- Spielverhalten

Einzelsituationen und Kleingruppenangebote wechseln sich im Tagesablauf ab und bilden eine für das Kind überschaubare Struktur. Ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit sind regelmäßige Außenaktivitäten in der näheren und weiteren Umgebung. Wir sind auf die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern angewiesen, um Strukturierungshilfen für das Kind in beiden Lebensbereichen zu installieren und engmaschig zu begleiten. Elterngespräche können innerhalb und außerhalb der Betreuungszeit vereinbart werden.

